

04. Dezember 2012 17:44 Uhr

ENKINGEN

## Mehr als zufrieden

**Die Kirchengemeinde freut sich über eine rundum gelungene Sanierung von St. Jodokus. Feierlicher Gottesdienst**

[F Empfehlen](#)[Tweet](#)[+1](#)

Mit einem festlichen Gottesdienst wurde in Enkingen der Abschluss der gelungenen Sanierung der Kirche St. Jodokus gefeiert.

Foto: Dieter Mack

Enkingen Die Kirche in Enkingen war voll besetzt, als sie am Sonntagnachmittag nach acht Monaten Bauzeit wieder eingeweiht werden konnte. Zahlreiche Gäste und viele Enkinger waren gekommen, um den ersten Gottesdienst in der frisch renovierten St.-Jodokus-Kirche mitzufeiern und das Ergebnis der Arbeiten zu bewundern.

Seit April hatten die Enkinger ihre Gottesdienste in ihrem Gemeindehaus abhalten müssen, Beerdigungen fanden in Möttingen und Grosselfingen statt. Nicht nur deshalb war Pfarrer Markus Müller froh, die Enkinger wieder in ihrer Kirche begrüßen zu dürfen. Die Bauphase habe länger gedauert als geplant, mit dem Ergebnis könne die Gemeinde aber mehr als zufrieden sein.

In einem feierlichen Einzug wurden die liturgischen Geräte wieder an ihrem angestammten Platz in der Kirche gebracht. Dekan Gerhard Wolfermann sprach das Weihegebet und übergab die Kirche damit wieder ihrer Bestimmung: Sie solle ein Ort sein, an dem Menschen sich Gott zuwenden können und ihn in seinem Wort und den Sakramenten finden.

In seiner Predigt führte der Dekan dies weiter aus: „In unserer lauten und hektischen Welt brauchen wir Orte, die das innere Hören neu lehren.“ Die leise Gegenwart Gottes werde in solch alten Kirchenräumen wie im Enkinger Gotteshaus erfahrbar. Umrahmt wurde der Gottesdienst von Klängen des Enkinger Posaunenchores. Zudem gaben der Möttinger Kirchenchor und die Klänge der neu überholten Orgel der Feier eine festliche Note.

Im Anschluss beglückwünschte Franz Opper als stellvertretender Landrat die Gemeinde zur gelungenen Renovierung. Er sprach die Hoffnung aus, dass die Kirche auch weiterhin so gut gefüllt sein möge.

Bürgermeister Erwin Seiler aus Möttingen lobte das große Engagement der Enkinger bei den Sanierungsarbeiten, das die Verbundenheit der Dorfbewohner mit ihrer Kirche zeige.

Deutlich wurde der große ehrenamtliche Einsatz auch in den Ausführungen von Rudolf Husel, Vertrauensmann des Kirchenvorstandes. Er bedankte sich bei den vielen Helfern im Alter von sechs bis über 70 Jahren, die bei den zahlreichen in Eigenregie durchgeführten Arbeiten mit Hand angelegt hatten.

Architekt Dieter Keller gab einen kurzen Einblick in den Umfang der Sanierungsmaßnahmen. So sei der defekte Putz an den Wänden vollständig erneuert und die Fenster überarbeitet worden. Auch die neue Beleuchtung und der Neuanstrich der Bänke tragen zum gelungenen Gesamteindruck bei.

Pfarrer Müller bedankte sich bei allen Helfern, beteiligten Firmen und bei den Zuschussgebern. Eine kleine Gemeinde wie Enkingen hätte eine solche Maßnahme ohne finanzielle Hilfe vonseiten der Landeskirche, der Gemeinde Möttingen und des Landkreises nicht stemmen können.

Der Nachmittag klang mit einem Stehempfang im benachbarten Gemeindehaus aus.  
(pm)

Bei uns im Internet: Weitere Bilder aus Enkingen finden Sie unter [www.rieser-nachrichten.de](http://www.rieser-nachrichten.de)

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)

## Mehr zum Thema

---

[Bildergalerie Sanierung von St. Jodokus](#) 